



GS1 Austria GmbH

Mayerhofgasse 1/15
A-1040 Wien

**Anwendungsempfehlung
für die Nachrichten PRICAT und DELFOR
im Rahmen des CPFR-Prozesses**

Ablaufdokumentation (Version 1.1)

Salzburg, 16.01.2008
Ablauf_Delfor_ECR.doc
SPAR/H-K, P&G/VE-S

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

1	AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG	3
2	DARSTELLUNG DER NACHRICHT PRICAT	4
2.1	ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	4
2.2	PROZESSGESTALTUNG	5
2.3	NACHRICHTENAUFBAU	6
2.3.1	Übersicht Nachrichtenstruktur	6
2.3.2	Nachrichtenkopf - allgemeine Daten	7
2.3.3	Nachrichtenkopf - Adressangaben	7
2.3.4	Position - Produktgruppeninformation	7
2.3.5	Position - Artikel-EAN	8
2.3.6	Position - Artikelstatus	8
2.3.7	Position - Datum	8
2.3.8	Position – freier Text	9
3	DARSTELLUNG DER NACHRICHT DELFOR	10
3.1	ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	10
3.2	PROZESSGESTALTUNG	11
3.2.1	Start eines Nachrichtenzyklus	11
3.2.2	Positionsreferenz	11
3.2.3	Bestätigung des Nachrichtenerhaltes	12
3.2.4	Änderung einer vorhergehenden Nachricht	12
3.2.5	Stornierung einer Nachricht	13
3.2.6	Senden einer Nullmeldung	13
3.2.7	Verarbeitung der eingehenden Nachrichten	14
3.2.8	Beispielhaftes Ablaufszenario (Initiator = Handel)	15
3.3	NACHRICHTENAUFBAU	16
3.3.1	Übersicht Nachrichtenstruktur	16
3.3.2	Nachrichtenkopf - allgemeine Daten	17
3.3.3	Nachrichtenkopf - Referenz	17
3.3.4	Nachrichtenkopf - Adressangaben	17
3.3.5	Position - allgemeine Daten	18
3.3.6	Position - Organisationseinheit	18
3.3.7	Position - Angabe der Artikel-EAN	19
3.3.8	Position - Texte pro Artikel	19
3.3.9	Position - Kennzeichnung Aktion/Sonderbedarf	20
3.3.10	Position - Mengen/Datum allgemein	21
3.3.11	Position - Mengen	21
3.3.12	Position - Mengeneinheit	22
3.3.13	Position - Datum	23
3.4	CODELISTE FÜR POSITIONSTEXTE (SG12/FTX)	25

1 AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG

Die Sicherstellung einer hohen Warenverfügbarkeit bis in die Regale der Outlets verbunden mit gleichzeitig optimierten Beständen sind die wesentlichen Zielsetzungen im Rahmen eines CPFR-Prozesses.

Die hochgradig automatisierte Abbildung der Datenaustauschprozesse unter Nutzung von EANCOM-Standards stellt dazu eine unabdingbare Voraussetzung dar.

Im Rahmen des ECR-Arbeitskreises "CPFR 2" wurden von Handel und Industrie dazu die erforderlichen Prozesse und Nachrichtenformate für eine möglichst breite und zukunftsweisende Abbildung der Geschäftsprozesse festgelegt.

Die genaue Darstellung der dabei erarbeiteten Business Cases unter Verwendung der Nachrichten PRICAT und DELFOR ist Ziel dieses Dokumentes. Weitere, im Rahmen des Prozesses verwendete, Nachrichten werden im nachfolgenden nicht dargestellt, da sich die Arbeit der Arbeitsgruppe auf diese, im CPFR-Prozess neuen, Nachrichten konzentrierte.

Die Nachricht PRICAT dient zur Übermittlung von Artikelstammdaten zur Steuerung von Sortimentsänderungen, DELFOR beinhaltet die Daten für eine möglichst exakte Steuerung von Aktions- und Sonderbedarfen, welche neben der Bewirtschaftung des laufenden Bedarfes von zentraler Bedeutung ist.

Mit dieser Darstellung sollen Fehlinterpretationen der beiden Nachrichten zukünftig möglichst vermieden und zugleich die Möglichkeit hoher Flexibilität in den bilateralen Geschäftsprozessen vorgestellt werden.

Dem von VICS im Rahmen von CPFR für "Retail Event Collaboration" im Jahre 2004 entwickelten, neuen Prozessmodell wird mit der Verwendung der Nachrichten PRICAT und DELFOR entsprochen. Mit der vorliegenden Prozessgestaltung wird dem "CPFR light"-Ansatz gefolgt und für Aktions- und Sonderbedarfe die Bedarfs- und Bestellprognose realisiert. Damit ist ein weiterer Schritt für Kooperation zwischen Handel und Industrie im Rahmen von ECR gesetzt.

2 DARSTELLUNG DER NACHRICHT PRICAT

2.1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der EDI-Transfer von Sortimentsänderungen/Listungsänderungen erfolgt unter Verwendung der für den CPFR-Prozess adaptierten EANCOM-Nachricht PRICAT (= Price Catalogue) zwischen den Partnern aus Handel und Industrie.

Die Nachricht dient zum Transfer von:

- Änderung von einzelnen Artikel-Listungen auf Ebene eines Lagers
- Änderung von Sortimentslistungen auf Ebene eines Vertriebstyps

2.2 PROZESSGESTALTUNG

Sortiments- und Listungsänderungen werden ausschließlich vom Handelspartner an die Industrie übertragen.

Mit diesen Transfers erhält die Industrie als Information

- welche Artikel neu gelistet bzw. ausgelistet wurden
- auf welcher Dimension diese Änderung stattfindet (Bezug auf ein Handelslager oder auf einen kompletten Vertriebstyp
- daß die Verkaufsfähigkeit eines Artikels durch ein Lager/ein Outlet zwar nach wie vor gegeben ist (es gibt z.B. noch Restbestände des Artikels) die Bestellfähigkeit jedoch nicht mehr (Artikel darf von einem Lager oder Outlet nicht mehr bestellt werden)

Damit wird der Dispositionsprozess mit den erforderlichen Zusatzinformationen im Artikelstammbereich versorgt.

Die Nachricht kann mehrmals oder auch nur einmalig pro Tag übertragen werden (abhängig von den internen Systemen des Handels).

Es werden nur geänderte Artikel übermittelt; die Nachricht wird nur im Falle einer Änderung vom Handel erstellt und an die Industrie geschickt (es gibt demzufolge keine Leermeldungen). Ein vom Handel an die Industrie gemeldeter Status bleibt solange aufrecht, bis wiederum vom Handel eine Änderung mitgeteilt wird.

Pro Nachricht wird jeweils nur ein Lager oder ein Vertriebstyp angesprochen (diese Informationen sind bereits auf Ebene des Nachrichtenkopfes und nicht erst auf Ebene der Nachrichtenpositionen vorhanden).

Idealerweise wird bei einer Listungserweiterung durch den Handelspartner auch noch eine DELFOR-Nachricht an den CPFR-Industriepartner gesandt, in dem die zu erwartende positive Mengenänderung ihren Niederschlag findet.

2.3 NACHRICHTENAUFBAU

2.3.1 Übersicht Nachrichtenstruktur

Die Nachricht PRICAT besitzt nachstehenden grundsätzlichen Aufbau, der im folgenden detailliert kommentiert werden soll.

Die genaue Nachrichtenbeschreibung und Gesamtbeispiele für div. PRICAT's ist dem PRICAT-Nachrichtendokument zu entnehmen.

	UNH	1	M	1	- Nachrichten-Kopfsegment
	BGM	2	M	1	- Beginn der Nachricht
	DTM	3	M	1	- Datum/Uhrzeit/Zeitspanne
	SG2		M	3	- NAD
	NAD	4	M	1	- Name und Anschrift
	SG17		M	1	- PGI-SG36
	PGI	5	M	1	- Produktgruppen-Information
	SG36		M	999999	- LIN-ALI-DTM-FTX
	LIN	6	M	1	- Positionsdaten
	ALI	7	M	1	- Zusätzliche Angaben
	DTM	8	M	2	- Datum/Uhrzeit/Zeitspanne
	FTX	9	C	1	- Freier Text
	UNT	10	M	1	- Nachrichten-Endesegment

2.3.2 Nachrichtenkopf - allgemeine Daten

Der PRICAT besitzt auf der Ebene des Nachrichtenkopfes im BGM-Segment als Dokumentname (Element C002/1001) die Kennung "9 = Preisliste/Katalog.

Die Vergabe einer Nummer für die Sortimentsänderung (BGM-Segment, Element C106/1004) ist verpflichtend.

Beispiel für Nachrichtenkopf

UNH+10001+PRICAT:D:01B:UN:EAN008'	Nachrichtenkopf
BGM+9+3235000011+9'	Nachrichtennummer PRICAT
DTM+137:20060320:102'	Nachrichtendatum

2.3.3 Nachrichtenkopf - Adressangaben

Die Identifikation der Geschäftspartner wird in den NAD-Kopfsegmenten der Nachricht hinterlegt:

Mögliche Nachrichtenpartner sind:

- der Käufer Segment SG2/NAD, Element 3035 = BY
- der Lieferant Segment SG2/NAD, Element 3035 = SU
- das Lager Segment SG2/NAD, Element 3035 = DP
- der Vertriebstyp Segment SG2/NAD, Element 3035 = AP

Käufer (BY) und Verkäufer (SU) müssen auf jeden Fall übermittelt werden. Ebenso muß entweder Lager (DP) oder Vertriebstyp (AP) angeführt werden.

Beispiel für Adressangaben

NAD+BY+9100000000015::9'	Käufer
NAD+SU+9011500000002::9'	Lieferant
NAD+DP+9100030000009::9'	z.B. Lager Marchtrenk
NAD+AP+9100000000008::9'	Spar-Organisation

2.3.4 Position - Produktgruppeninformation

Da im Rahmen des CPFR-Prozesses die Übertragung einer solchen Produktgruppeninformation in der PRICAT nicht genutzt wird, hat das Segment SG17/PGI reine Dummy-Funktion.

Somit steht im Element PGI/5379 der Wert '2' = keine Preisgruppe verwendet.

Beispiel für Preisgruppeninformation	
PGI+2'	keine Preisgruppe

2.3.5 Position - Artikel-EAN

Die eigentlichen Positionsdaten beginnen mit Angabe der EAN im Segment SG36/LIN, Element 7143.

Das LIN-Segment ist das steuernde Segment pro Artikel; die darin enthaltene Positionsnummer ist innerhalb der Nachricht eindeutig.

Die im CPFR-Prozeß verwendete Artikel-EAN muß in allen CPFR-Transfers identisch sein (**absolute Grundregel**). Nur so können Umrechnungsprobleme zwischen unterschiedlichen Verpackungsgrößen und damit zahlreiche, potentielle Interpretationsfehler ausgeschaltet werden.

Beispiel für Eintrag	
LIN+1+3+5413149169227:SRV'	

2.3.6 Position - Artikelstatus

Im Segment ALI/DE 4183 wird die steuernde Information eingetragen, welche Aktion der Handelspartner mit dem Artikel durchgeführt hat:

- 126 = Neu (Artikel gelistet)
- 130 = Ausgelistet
- X50 = Store darf nicht bestellen
- X51 = Lager darf nicht bestellen

Dieser Artikelstatus ist mit der Kopfinformation der Adressangaben (NAD) durch Angabe von AP oder DP verbunden.

Beispiel für Status	
ALI+++126'	

2.3.7 Position - Datum

Mit den möglichen Datumsqualifiern (SG36/DTM, Element 2005) wird der Artikelstatus mit einer Zeitangabe versehen.

- 194 Anfangsdatum
- 206 Endedatum

Die übertragenen Zeitangaben müssen dabei in die Zukunft gerichtet sein (d.h. daß z.B. Auslistungen eines Artikels mit einem bereits vergangenen Datum nicht zulässig sind).

Beispiel für Datumsangabe

DTM+194:20060625:102'

DTM+206:20060631:102'

2.3.8 Position – freier Text

Zur Artikelposition können auch noch freie Texte angeführt werden.

Im allgemeinen wird von der Verwendung freier Texte abgeraten, da bei einer maschinellen Verarbeitung diese Informationen nicht ausgewertet werden können.

Beispiel für Texte

FTX+ACB+++KURZFRISTIGE ÄNDERUNG' freier Zusatztext

3 DARSTELLUNG DER NACHRICHT DELFOR

3.1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der EDI-Transfer von Aktions- und Sonderbedarfen erfolgt unter Verwendung der für den CPFR-Prozess adaptierten EANCOM-Nachricht DELFOR (= Delivery Forecast) zwischen den Partnern aus Handel und Industrie (und ev. auch Logistik).

Die Nachricht dient zum Transfer aller planbaren Mehrverkäufe, die zusätzlich zum laufenden Geschäft (Kurantgeschäft) anfallen wie z.B. Aktionen, Sonderverkäufe, Messeverkäufe, Erstbestückungen, usw.).

Im Rahmen der DELFOR sind unterschiedliche Geschäfts-Dimensionen abbildbar:

- langfristige Bedarfsprognose und kurzfristige Bestellprognosen können abgebildet werden (Sales Planning/Order Planning)
- variable Aggregationsniveaus der Prognosezahlen auf Basis unterschiedlicher Organisationseinheiten sind möglich
- sowohl Handel als auch Industrie können als Nachrichten- und damit Prozessauslöser fungieren
- ein bidirektionaler Prozess zwischen den Geschäftspartnern kann realisiert werden
- beliebige Nachrichtenzyklen sind abbildbar
- erweiterte Mengen- und Datumsinformationen sind möglich

3.2 PROZESSGESTALTUNG

3.2.1 Start eines Nachrichtenzyklus

Entweder Handel oder Industrie schickt an den jeweiligen Partner eine DELFOR-Nachricht mit einer Nachrichtennummer und dem Erstellungsdatum.

- das Senden der Erstinricht vom Handel an den Lieferanten ist die Standard-Vorgangsweise
- sollte in einer Geschäftsbeziehung eine andere Vorgangsweise gewünscht sein (d.h. die Industrie sendet die Erstinricht), so ist dies bilateral zu vereinbaren
- zwischen 2 Partnern sollte grundsätzlich der Initiator der DELFOR-Nachricht immer identisch sein (also entweder immer der Handel oder immer die Industrie)
- welche Fristigkeiten für lang- bzw. kurzfristige Prognosen gelten, ist zwischen den Partnern bilateral zu vereinbaren

3.2.2 Positionsreferenz

Bei einer Antwort auf eine vorangegangene Nachricht muß mit einem umfassenden Schlüsselbegriff referenziert werden. Um die Eindeutigkeit der Referenz zu gewährleisten, ist dazu erforderlich:

- Nachrichtennummer (der ersten Nachricht im Zyklus)
- Partnernummer (GLN)
- Organisationseinheit (Gesamtunternehmen, Lager, Vertriebstyp)
- Artikel-EAN
- Zeitplanbedingung (Aktion oder Sonderbedarf)
- Mengenqualifier (Planmenge, zu liefernde Menge on Top, vereinbarte Menge)
- Datumsqualifier (Aktionszeitraum in der Filiale, Bezugszeitraum der Filialen, Anlieferdatum im Handelslager)
- Datum von
- Datum bis

- für jeden Referenzierungsvorgang (egal von welchem Partner und in welcher Stufe des Nachrichtenzyklus) wird immer auf die **allererste** DELFOR des jeweiligen Zyklus Bezug genommen
- die Eindeutigkeit der Referenz wird durch obigen Schlüsselbegriff gewährleistet; unter diesem Begriff sollte auch intern in den ERP-Systemen eine DELFOR-Position abgespeichert sein

3.2.3 Bestätigung des Nachrichtenerhaltes

Die Bestätigung des Erhaltes einer DELFOR ist grundsätzlich möglich.

Als Bestätigung wird nur die Kopfinformation der DELFOR (inkl. Referenznummer) zurückgesandt, wenn der Partner keine Änderung(en) wünscht.

Es soll keinesfalls eine Bestätigung gesendet werden, daß gerade eine Bestätigung erhalten wurde (Schleife). Bestätigungen erhöhen das Transferaufkommen beträchtlich und auch den damit verbundenen Kontrollaufwand!

- die Standardvorgehensweise bei einer DELFOR ist somit, **keine** Bestätigung an den Partner zu senden, wenn die Nachricht in Ordnung ist und in dieser Form vom Empfänger akzeptiert wird

Bilateral kann vereinbart werden

- ob bei einer Nachricht, auch wenn diese keine weitere Adaptierung erfordert, trotzdem eine Bestätigung gesandt wird
- ob nach der Änderung einer vorhergehenden Nachricht eine Bestätigung dieser Änderung vorgesehen wird

3.2.4 Änderung einer vorhergehenden Nachricht

Neben der Bestätigung der Nachricht kann der Empfänger einer DELFOR auch in Form einer Änderung auf die erhaltene Nachricht antworten.

In der Praxis wird dem Ändern einer Nachricht ein Gespräch zwischen Key Accounter / Industrie einerseits und Sortimentsmanager / Handel andererseits (oder den beiden Disponenten) vorausgehen.

Änderungen von Nachrichten sind sowohl für lang- als auch kurzfristige Prognosen möglich. Wenn Änderungen gesendet werden, sind nur die zu ändernden Positionen zu übertragen.

Im Rahmen einer Nachricht kann von beiden Parteien geändert werden:

- Menge

Im Rahmen einer Nachricht kann nur vom Initiator des DELFOR-Zyklus zusätzlich geändert werden:

- Mengenqualifier
- Datum
- Datumsqualifier
- Artikel-EAN

Die Änderung erfolgt dabei in 2 Schritten:

- **Schritt 1:** Storno der ursprünglichen Positionsdaten; dazu wird unter Verwendung der Positionsreferenz (siehe dazu "Positionsreferenz") als Menge der Wert 0 gesandt
- **Schritt 2:** Senden der aktuellen Werte in den Positionsdaten unter Verwendung der Positionsreferenz

Zusatzinfos:

- bei einer reinen Mengenänderung ist das Senden der neuen Menge mit der Positionsreferenz ausreichend; **die neue Menge überschreibt dabei die alte Menge** (und somit ist kein vorangehendes Storno nötig)
- wenn die Änderung der Menge vom Handel geschickt wird, überschreibt die neue Menge auf jeden Fall die ursprüngliche Menge. Wenn die Änderung von der Industrie kommt, bleibt die vom Handel ursprünglich geforderte Menge solange gültig, bis der Handel die von der Industrie vorgeschlagene Menge bestätigt, oder durch bilaterale Vereinbarung die Anerkennung der Vorschläge der Industrie im voraus akzeptiert

3.2.5 Stornierung einer Nachricht

Teile einer Nachricht oder auch die Gesamtnachricht können storniert werden.

Im Zielsystem muß damit die betroffene Position bzw. die gesamte Nachricht gelöscht oder durch ein Inaktiv-Kennzeichen entwertet werden.

- zum Stornieren einer Position wird unter Verwendung der Positionsreferenz die **Menge 0** gesandt.
- die Stornierung der Gesamtnachricht erfolgt durch Stornierung aller Einzelpositionen; wenn alle Einzelpositionen storniert sind, gilt damit auch die Gesamtnachricht als storniert

3.2.6 Senden einer Nullmeldung

Die Verantwortung für den ordnungsgemäßen Meldungsversand trägt der **Absender**; er muß mit geeigneten Maßnahmen sicherstellen, dass die Nachricht den Empfänger auch erreicht und dazu die erforderlichen, internen Monitoring-Routinen installieren.

- eine Bestätigung, dass an einem Tag korrekterweise keine DELFOR an den Partner gesandt wurde, ist somit nicht erforderlich!

3.2.7 Verarbeitung der eingehenden Nachrichten

Die DELFOR dient grundsätzlich zur Abwicklung des Aktionsgeschäftes und nicht des Tagesgeschäftes.

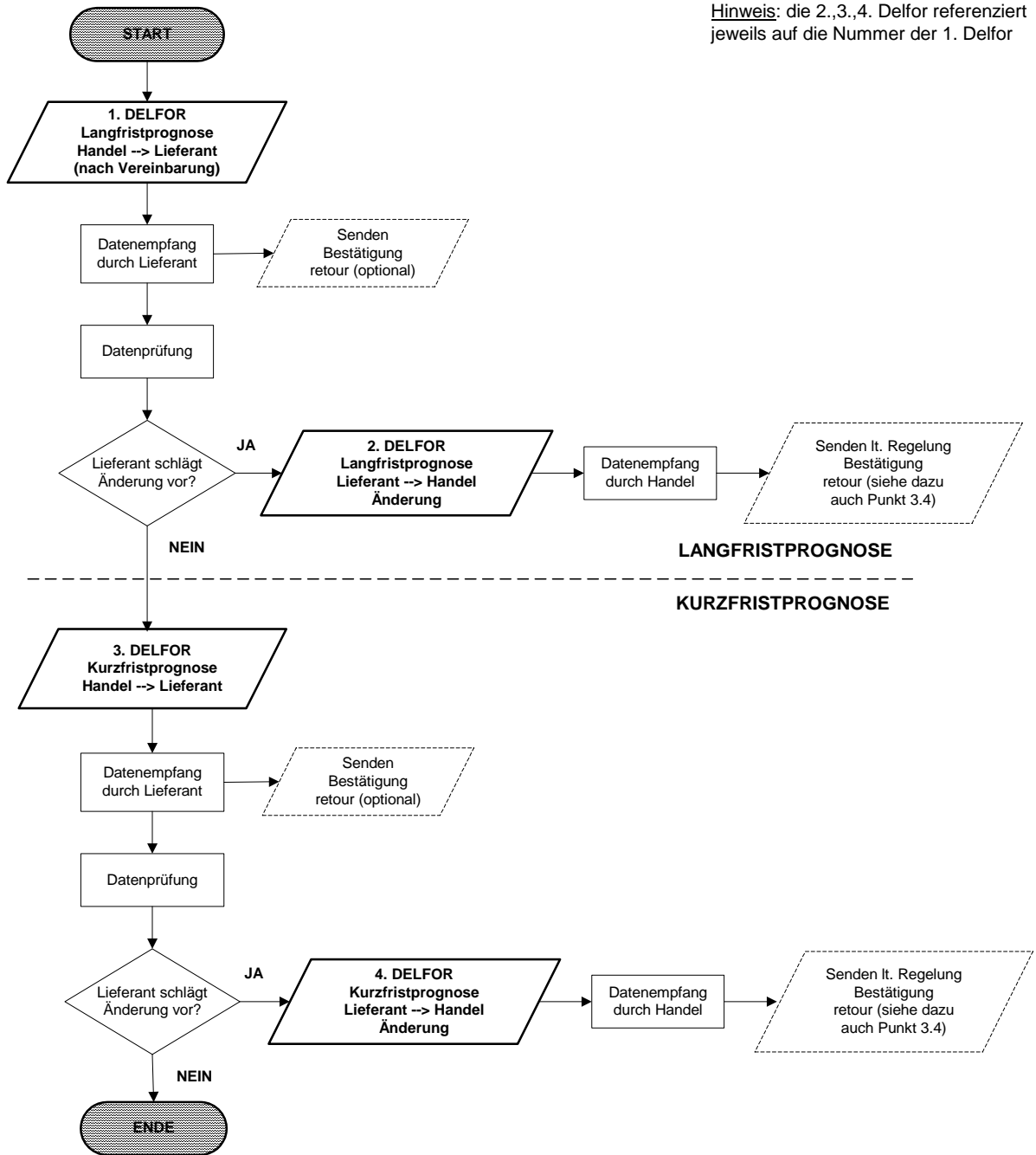
In Ausnahmefällen ist es jedoch erforderlich, die DELFOR auch für die elektronische Übermittlung von kurzfristig auftretenden Zusatzbedarfen zu verwenden (z.B. Zusatzbedarfe bei gut laufenden Aktionen, Sondereindeckungen, usw.).

Eine möglichst schnelle Übernahme der hereinkommenden DELFOR-Nachrichten in die Inhouse-Systeme des Partners ist daher auf jeden Fall empfehlenswert (d.h. eine Verarbeitung unmittelbar folgend auf den Nachrichteneingang).

Dies ist speziell auch dann von Interesse, wenn die DELFOR als Bestätigung einer vorherigen, z.B. telefonischen Vereinbarung nachgeschickt wird, und die Daten kurzfristig im System des Empfängers aufscheinen sollen.

3.2.8 Beispielhaftes Ablaufszenario (Initiator = Handel)

Hinweis: die 2.,3.,4. Delfor referenziert jeweils auf die Nummer der 1. Delfor



3.3 NACHRICHTENAUFBAU

3.3.1 Übersicht Nachrichtenstruktur

Die Nachricht DELFOR besitzt nachstehenden grundsätzlichen Aufbau, der im folgenden detailliert kommentiert werden soll.

Die genaue Nachrichtenbeschreibung und Gesamtbeispiele für div. DELFOR's ist dem DELFOR-Nachrichtendokument zu entnehmen.

	UNH	1	M	1	Nachrichten-Kopfsegment
	BGM	2	M	1	Beginn der Nachricht
	DTM	3	M	1	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne
	FTX	4	C	1	Freier Text
	SG1		C	1	RFF-DTM
	RFF	5	M	1	Referenzangaben
	DTM	6	C	1	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne
	SG2		M	3	NAD
	NAD	7	M	1	Name und Anschrift
	SG6		C	9999	GIS-SG7-SG12
	GIS	8	M	1	Allgemeiner Indikator
	SG7		M	1	NAD
	NAD	9	M	1	Name und Anschrift
	SG12		M	9999	LIN-FTX-SG17
	LIN	10	M	1	Positionsdaten
	FTX	11	C	5	Freier Text
	SG17		M	999	SCC-SG18
	SCC	12	M	1	Zeitplanbedingungen
	SG18		M	999	QTY-DTM
	QTY	13	M	1	Menge
	DTM	14	M	2	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne
	UNT	15	M	1	Nachrichten-Endesegment

Beispiel für Adressangaben	
NAD+BY+9100000000015::9'	Käufer
NAD+SU+9011500000002::9'	Lieferant
NAD+LSP+9007131000009::9'	Logistiker

3.3.5 Position - allgemeine Daten

Der Positionsbereich beginnt mit dem allgemeinen Indikator, dass die nachfolgenden Daten für eine bestimmte Organisationseinheit aufgeführt werden (SG6/GIS, Element 7365 = 94).

Dieses Segment dient als Trigger für den nachfolgenden Positionsteil.

Beispiel für den allgemeine Indikator
GIS+94'

3.3.6 Position - Organisationseinheit

Die an den Partner übersandten Zahlen können in unterschiedlicher Granularität verdichtet sein. Die Verdichtung kann dabei auf folgenden Ebenen erfolgen (Angabe erfolgt als GLN im Segment SG7/NAD):

- Lieferanschrift/Lager (Wert = 'DP')
- Gesamtunternehmen (Wert = 'BY')
- Vertriebstyp (Wert = 'BY')

Eine der 2 unterschiedlichen Qualifier muß auf jeden Fall vorhanden sein! Wenn (theoretisch) beide erforderlich sein sollten (z.B. Übertragung einer Lieferanschrift in Kombination mit einem Vertriebstyp) so muß die Nachricht mit identischen Daten, jedoch unterschiedlichem SG7/NAD wiederholt werden.

Sollte für eine zu transferierende Organisationseinheit derzeit keine GLN vorhanden sein, muß eine solche geschaffen und dem Partner kommuniziert werden.

Beispiele für Organisationseinheit Lieferanschrift/Lager	
NAD+DP+9100030000009::9'	z.B. Lager Marchtrenk
für Gesamtunternehmen	
NAD+BY+9100000000008::9'	Spar-Organisation
für Vertriebstyp	
NAD+BY+9100004000004::9'	Interspar

3.3.7 Position - Angabe der Artikel-EAN

Die eigentlichen Positionsdaten beginnen mit Angabe der EAN im Segment SG12/LIN, Element 7143.

Das LIN-Segment ist das steuernde Segment pro Artikel; die darin enthaltene Positionsnummer ist innerhalb der Nachricht eindeutig; sie hat jedoch im Rahmen späterer Referenzen keine Bedeutung.

Die im CPFR-Prozeß verwendete Artikel-EAN muß in allen CPFR-Transfers identisch sein (**absolute Grundregel**). Nur so können Umrechnungsprobleme zwischen unterschiedlichen Verpackungsgrößen und damit zahlreiche, potentielle Interpretationsfehler ausgeschaltet werden.

Beispiel für EAN

LIN+1++5413149169227:SRV'

3.3.8 Position - Texte pro Artikel

In dem folgenden Segment für die Angabe von Positionstexten (SG12/FTX) können Texte in unterschiedlicher Form angegeben werden.

Es können maximal 5 Segmente mit Textinformationen angelegt werden.

Wichtig dabei ist, daß der Text für den Artikel als Ganzes gilt und nicht nur für eine einzelne Mengen- oder Datumsangabe!

Anlage als reiner Langtext

- Element 4451, Qualifier für den Textbezug = PUR (Beschaffungsinformationen)
- die Datenelementgruppe C108 mit den Elementen 4440 kann pro Element mit einer Maximallänge von 70 Zeichen befüllt werden (Feldverkürzung gegenüber der Standard EANCOM-Definition)
- diese rein verbalen Langtexte sollte möglichst vermieden werden, da ein automatisches Auslesen bzw. Interpretieren auf Seiten des Partners nicht möglich ist

Anlage als codierter Text

- Element 4451, Qualifier für den Textbezug = ADK (Werbeinformationen / Bewerbungsarten)
- anschließend Befüllung des Text-Codes im Element 4441
- die grundlegenden Bewerbungsarten sind im Rahmen einer Codeliste festgelegt. Sollten zusätzliche Codes benötigt werden, sind diese bilateral zu vereinbaren und zu verwenden.

Für Aktions- und Sonderbedarfe existiert eine einheitliche Codeliste (siehe Anhang), da bestimmte Bewerbungsarten in beiden vorkommen können (z.B. Flugblatt, ..).

**Beispiele
für Langtext
für Bewerbungsart in codierter Form**
FTX+PUR+++Hauptartikel für Sonderaktion'
FTX+ADK+++001::92'

3.3.9 Position - Kennzeichnung Aktion/Sonderbedarf

Für die Mengenangaben pro Artikel muß eine eindeutige Zuordnung zur Kennzeichnung „Aktion“ oder „Sonderbedarf“ durchgeführt werden.

Dies erfolgt im Rahmen des Segmentes Zeitplanbedingungen (SG17/SCC) im Element 4017; folgende Codes sind vorgesehen:

- XX1 = Aktion
- XX2 = Sonderbedarf (siehe 'CODELISTE FÜR POSITIONSTEXTE'; Codes 0013 – 0022)

Abbildung der Artikel

- 1 Artikel darf pro Organisationseinheit und Zeitplanbedingung nur 1 x vorkommen (→ Anzahl der LIN-Segmente mit der identischen Artikel-EAN = 1)
- sollten sowohl eine Aktion als auch ein Sonderbedarf für diesen Artikel in einem Vorgang gesendet werden, kommt der Artikel in Summe 2 x vor (→ Anzahl der LIN-Segmente mit der identischen Artikel-EAN = 2)

Maximalausprägung für mögliche Zeitplanbedingungen pro Organisationseinheit

Artikel 1

Daten des Artikels 1, Typ = Aktion

Details

Daten des Artikels 1, Typ = Sonderbedarf

Details

Artikel n

Daten des Artikels n, Typ = Aktion

Details

Daten des Artikels n, Typ = Sonderbedarf

Details

Beispiel für Zeitplanbedingung
SCC+XX1'

3.3.10 Position - Mengen/Datum allgemein

Die gemeinsame Übertragung von Menge und Datum erfolgt in der Gruppe SG18 mit den Segmenten QTY und DTM.

Es muß mindestens 1 Menge in Verbindung mit 1 Datum im Rahmen der SG17/SG18-Gruppen gesandt werden.

Pro Gruppe SG18 können dabei jeweils maximal 2 Datums (von/bis) mitgegeben werden, falls mehr Informationen für die eine Mengenangabe benötigt werden, kann dies nur durch Wiederholung der ganzen Gruppe mit identischer Menge, jedoch unterschiedlichen Datumsqualifiern erreicht werden.

3.3.11 Position - Mengen

Mögliche Mengenqualifier sind (SG18/QTY, Element 6063)

Langfristige Bedarfsprognose

26E Prognosemenge (unverbindliche, an Konsumentennachfrage ausgerichtete Planmenge ohne Berücksichtigung etwaiger Lagerstände)
 → die Angabe dieses Qualifier-Wertes unterscheidet eine lang- von einer kurzfristigen DELFOR!

Kurzfristige Bestellprognose

113 zu liefernde Menge onTop (verbindliche Fixmenge, welche zum vorgegebenen Datum unabhängig vom vorhandenen Lagerstand an das Handelslager auf jeden Fall geliefert werden muß)

66 vereinbarte Menge (verbindliche Fixmenge, welche zum vorgegebenen Datum unter Berücksichtigung vorhandener Lagerstände im Handelslager zur Verfügung stehen muß)

Sollte dem Industriepartner zum identischen Datum sowohl eine onTop-Menge als auch eine vereinbarte Menge gemeldet worden sein, gilt die onTop-Menge, da diese auf jeden Fall geliefert werden muß!

Es ist jedoch zu empfehlen, eine bilaterale Vereinbarung bezüglich des zu verwendenden Qualifiers zu treffen (Mengenangaben immer onTop oder immer unter Berücksichtigung des Lagerstandes).

Wenn im Rahmen einer kurzfristigen Bestellprognose neben einer Aktions-/Sonderbedarfsmenge zusätzlich auch ein Anschlußbedarf ("post-event sale") gemeldet werden soll, so kann je nach Business Case entweder der Qualifier 113 oder 66 verwendet werden.

Idealerweise sollte die hier praktizierte Vorgangsweise zwischen den Partnern bilateral abgestimmt und einheitlich praktiziert werden.

Bei einer langfristigen Bedarfsprognose ist die Verwendung eines Anschlußbedarfes nicht vorgesehen.

Die Verwendung mehrerer Mengenqualifizier innerhalb einer Nachricht bzw. Artikelposition (LIN) ist somit denkbar.

0-Mengen dienen ausschließlich zur Stornierung. Kann die Aktionsmenge noch nicht vorhergesagt werden, dann ist die Menge 1 - um die Aktion anzukündigen - zu übertragen.

Wird die Möglichkeit der Übermittlung von Teilmengen mit einem Anlieferdatum genutzt (z.B. 200 Stk im Aktionszeitraum, davon jeweils am 1. und 3. Tag 100 Stk anzuliefern - unter Verwendung des Qualifiers '2'), dann muss die Gesamtmenge der Summe der Teilmengen entsprechen.

Bei erneutem Senden einer Nachricht gelten jene Teilmengen, die in der jüngsten Nachricht gemeldet wurden.

Erfolgt die Stornierung einer Position, so muß nur die Gesamtmenge mit 0 übertragen werden. Etwaige damit verbundene Teilmengen brauchen nicht gesondert übertragen/storniert werden - sie verlieren automatisch die Gültigkeit mit dem Storno der Gesamtmenge.

Die explizite Stornierung einer Position (durch Angabe der Menge 0) ist nur bei einer Korrekturnachricht einer Kurzfristprognose erforderlich. Beim Übergang einer Langfrist- zu einer Kurzfristprognose ist das gesonderte Stornieren von Positionen nicht erforderlich; in der Kurzfristprognose nicht enthaltene Positionen verlieren automatisch die Gültigkeit.

Das Weglassen eines Artikels in einer Korrekturnachricht gilt nicht als Stornierung. Wenn bereits zum Zeitpunkt der Aktionsmengenmeldung absehbar ist, daß von einem Artikel kein Bedarf vorliegt, so wird der Artikel grundsätzlich nicht übertragen.

3.3.12 Position - Mengeneinheit

Beim Code für die Maßeinheiten (SG18/QTY, Element 6411) gelten folgende Regeln:

PCE Stück, kann weggelassen werden und ist die Standard-Maßeinheit
 KGM Kilogramm, muß falls erforderlich, mitgesandt werden

Somit können bei gleicher Artikel-EAN unterschiedliche Mengeneinheiten in den div. Transfers abgebildet werden.

Die Mengeneinheit der in der DELFOR übermittelten Mengen muß auf jeden Fall den Einheiten im Rahmen des INVRPT's (Inventory-Reports = Bestandsdatenbericht) entsprechen.

3.3.13 Position - Datum

Mit den möglichen Datumsqualifiern (SG18/DTM, Element 2005) können 3 unterschiedliche Zeitangaben abgebildet werden.

Aktionszeitraum in der Filiale (Standardfall bei der Langfristprognose)

194 Anfangsdatum

206 Endedatum

Bezugszeitraum der Filiale (Zeitraum der Lieferung vom Großhandelslager in die Einzelhandelsoutlets)

157 Anfangsdatum

362 Endedatum

Anlieferdatum (der Industrie im Handelslager; Beschaffungszeitraum)

2 Lieferdatum vorgegeben

63 spätestes Lieferdatum

64 frühestens Lieferdatum

Eine Mischung unterschiedlicher Datumsangaben pro Menge sollte möglichst vermieden werden.

Pro CPFR-Partner sollte daher vorab abgesprochen werden:

- welche(r) Datumsqualifier
- bei welcher Prognoseart (lang-/kurzfristig) verwendet wird
- wie diese Daten zu interpretieren sind

Speziell sollte man sich für die einheitliche Verwendung der Datumsqualifier

a) Aktionszeitraum in der Filiale bzw.

b) Bezugszeitraum der Filiale *)

entscheiden und nur einen der beiden Typen verwenden. Mehrere, mit diesen Qualifiern gesandte, Kombinationen aus Menge+Datum sind hier für die Bestimmung der Gesamtwerte jedenfalls additiv zu sehen.

Im Gegensatz dazu gelten Kombinationen aus Menge+Anlieferdatum generell als Zusatzinformationen (zur weiteren Präzisierung der Anlieferung) und dürfen keinesfalls zu obigen Angaben dazu addiert werden.

Die übertragenen Zeitangaben müssen dabei generell in die Zukunft gerichtet sein (d.h. sowohl in Neuanlagen als auch in Änderungen dürfen nur zukünftige Datumsangaben vorkommen).

Weiters müssen gewünschte Liefertermine so weit in der Zukunft liegen, dass die Industrie auch im Stande ist, die bilateral für das Lager vereinbarte Lieferzeit einzuhalten.

*) Großhandelskommissionierzeitraum

Beispiel für eindeutige Mengen- und Datumsangaben

QTY+26E:300'	Langfristprognose / Planmenge
DTM+194:20050625:102'	Aktionszeitraum in Filiale (von)
DTM+206:20050631:102'	Aktionszeitraum in Filiale (bis)
QTY+113:300'	Kurzfristprognose / onTop-Menge
DTM+157:20050820:102'	Bezugszeitraum Filiale (von)
DTM+362:20050824:102'	Bezugszeitraum Filiale (bis)

3.3.14 Codeliste für Positionstexte (SG12/FTX)

Code	Bezeichnung
0001	Flugblatt
0002	Flugblatt-Titelblatt
0003	TV
0004	Radio
0005	Inserat
0006	Onlinemedium
0007	Plakat (z.B. Schaufenster, öffentl. Plaketwände,...)
0008	Regalaktion/Preisschild
0009	Zweitplatzierung (z.B. Gondelkopf, Schütte, ...)
0010	Besonders aggressiver Preis
0011	Mengenangebot (z.B. 2+1 gratis)
0012	Coupon-Aktion / Mailing / (Online-)Gutschein
0013	Verkostung / Probieraktion
0014	Messebestellung
0015	Outletneueröffnung
0016	Erstbedarf oder Erstzuteilung / Produkteinführung
0017	Saisonstart
0018	Erstausstattung aufgrund Listungsgradänderung
0019	Einmalige Auslieferung / Sonderartikel (nicht laufend geführter Artikel)
0020	Nachbedarfsmenge (Post-event-Sales)
0021	Gratismuster (z.B. zwecks Bemusterung)
0022	Sonstiges Zusatzmengen (z.B. Fehleinschätzung, sonstige Aktivitäten,...)